

Geschlecht zwischen Kultur und Natur

Ist Männlichkeit und Weiblichkeit etwas natürlich Gegebenes oder erst über kulturelle Praktiken Hervorgebrachtes?

Woher wissen wir eigentlich, dass wir einem bestimmten Geschlecht angehören?

Hat sich dieses Wissen im Laufe der Zeit verändert?

Forscher*innen der Universität Göttingen diskutieren diese (u.a.) Fragen aus vielfältigen Perspektiven im Rahmen einer interdisziplinären Ringvorlesung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

10.04.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Andrea D. Bührmann (Institut für Soziologie):

Die ‚anderen‘ Frauen.
Frauen in Top-Management-Teams.

24.04.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Silke Schicktanz (Abt. Ethik und Geschichte der Medizin):

Frauen geben, Männer nehmen? Geschlechterunterschiede bei der Lebendorganspende aus bioethischer Perspektive

08.05.2013

18 Uhr | ZHG 002

Dr. Uta Schirmer (AG Geschlechterforschung):

Natürlich konstruiert? Warum Naturalisierungskritik für eine emanzipatorische Geschlechterforschung unverzichtbar ist und dennoch nicht ausreicht

15.05.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Claudia Wiesemann (Abt. Ethik und Geschichte der Medizin):

Ist diese Weltmeisterin ein Mann? Vom Sex im Leistungssport

29.05.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Matthias Freise (Seminar für Slavische Philologie):

Kultur, Natur, Psyche, Sozium. Gender-Typologie und die „Dame mit dem Hündchen“.

12.06.2013

18 Uhr | ZHG 002

Dr. Nicole Witte & Dr. Rixta Wundrak (Methodenzentrum Sozialw.):

Tabuisierte Zugehörigkeiten in palästinensischen und israelischen Figurationen.

26.06.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Irene Schneider (Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft):

Gott gegeben oder sozial konstruiert? Diskurse um Geschlecht und Geschlechterrollen in muslimischen Ländern.

10.07.2013

18 Uhr | ZHG 002

Prof. Dr. Amy Alexander (Institut für Politikwissenschaft):

Manipulating Nature and Threatening Global Security: The Problem of Son Preference and Unequal Sex Ratios.